

# Jugendgottesdienst: „Spuren Gottes in der Schöpfung entdecken“

Evangelium: Gen 2,4b-24

Gestaltet von: Dominik Toplek

## Begrüßung und Eröffnung

### Kyrie

Guter Gott. Du hast die Erde erschaffen. Wir aber gehen oft achtlos mit unserer Umwelt um. Herr, erbarme dich unser.

Guter Gott. Die Tiere, die du geschaffen hast, erzählen von deiner Größe. Wir aber nützen sie oft aus durch Tierversuche und gehen nicht sorgfältig genug mit ihnen um. Christus, erbarme dich unser.

Guter Gott. In den Menschen hast du dir ein Ebenbild geschaffen. Wir aber achten oft nicht genug auf unsere Mitmenschen. Herr, erbarme dich unser.

### Tagesgebet

Gott, dein Sohn Jesus Christus hat uns gezeigt,  
wie groß deine Liebe zu uns ist.

Du willst, dass wir wachsen und uns entfalten.

Du schenkst uns dein Wort, das uns mit dir verbindet.

So öffne du unser Herz, damit wir dich in unserem Leben spüren.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus.

Amen.

### Evangelium

Zur Zeit, als Gott, der Herr, Erde und Himmel machte, gab es auf der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine Feldpflanzen; denn Gott, der Herr, hatte es auf die Erde noch nicht regnen lassen, und es gab noch keinen Menschen, der den Ackerboden bestellte; aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Ackerbodens.

Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. ...

Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. Dann gebot Gott, der Herr, dem Menschen: Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn sobald du davon isst, wirst du sterben. Dann sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem

Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren es Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht.

Da ließ Gott, der Herr einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie heißen; denn vom Mann ist sie genommen.

Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch. Beide, Adam und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.

### **Impuls**

### **Aktion**

### **Gabengebet**

Guter Gott, durch deine Güte leben wir, und was wir haben, kommt von dir. Drum lass uns auch an andre denken, von deinen Gaben weiterschenken. Amen.

### **Präfatation**

### **Hochgebet**

### **Vater unser**

### **Friedensgruß**

### **Kommunion**

### **Schlussgebet**

Gott segne euch

Er lasse euch wachsen und gedeihen.

Er lasse euch blühen

Und Frucht bringen.

Seid gesegnet

und seid nun ein Segen für viele.

Amen

### **Ankündigungen**

### **Segen**

### **Entlassung**